

Kneipkasse, die gleich geweiht wurde und durch eine amerik. Versteigerung kräftigen Zuwachs erhielt. Für die uns zugegangenen Glückwünsche von Kollege Zuchler aus Bern und Koll. Müller aus Karlsruhe per Draht sei hierdurch herzlich gedankt.

Anschliessend hieran fand am Sonntag den 16. September unter zahlreicher Beteiligung der Kollegen ein Ausflug nach Littenweiler statt. Um 1/23 Uhr nachmittags versammelten sich die Teilnehmer am Hauptbahnhof. Wir fuhren p. Bahn nach Littenweiler und kehrten im Gasthaus zur „Goldenen Krone“ an, wo eine durch Witz und Humor erheiterte Kaffeetafel stattfand und uns Koll. Lampmann mit einigen schönen Koupets erfreute. Nach dem Rundgang einiger Humpen unternahmen wir eine Wagenpartie zurück nach Freiburg zum Vereinslokal, wo die Feier durch eine fidele Exkneipe ihren Abschluss fand. In später Stunde trennten sich die Kollegen mit dem Bewusstsein, einen wirklich schönen Tag verlebt zu haben.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Freiburg i. Br.

I. A.: Karl Link, Schriftführer.

Halle a. S. Mittwoch, den 12. September war es ein Jahr wo sich die Kollegen das erste Mal zur Gründung eines hiesigen Uhrmacher-Gehilfen-Vereins eingefunden hatten. So gab es uns Anlass in heutiger Versammlung an die Grundsteinlegung unseres Vereins zu gedenken. Koll. Lange sprach in kurzen Worten über den Verlauf des 1. Vereinsjahres und erinnerte die Kollegen, was der Verein zum Nutzen der hiesigen Gehilfenschaft schon getan hat; sei es, dass wir manchen Bestrebungen noch nicht recht nachgekommen sind, so liegt es daran, weil wir noch zu schwach und immer noch im Entstehen begriffen sind. Wir wünschen und hoffen, dass der Verein noch viele solche Versammlungen haben und auf immer erfolgreichere Vereinsjahre zurückblicken möge.

Für die pflichttreue Erfüllung seines Amtes und für das regelmässige Erscheinen zu den Versammlungen wurde unserem Vorsitzenden lt. Statut das vielleicht von vielen ersehnte Stammseidel überreicht. Wir wünschen Koll. Lange, dass er diesen Seidel noch viele Jahre bei uns leeren möge und damit verbunden, wie im ersten Vereinsjahr, dem Verein stets sein ganzes Interesse entgegen bringen möge. Wir hoffen aber auch, dass diese kleine Anerkennung jedem anderen Vereinskollegen ein Sporn sein und stets von neuem das Interesse für unsere schöne Sache weckt. Dem Schriftführer, welcher sich einige Versammlungsversäumnisse hat zu Schulden kommen lassen, wurde ein an Grösse und Stärke nichts zu wünschen übrig lassender Bleistift verehrt. Auch er freute sich über das ihm zuge dachte Präsent.

Wir beide, Kollege R. Lange, Vorsitzender und O. Burckhardt, Schriftführer, bedanken uns nochmals für die uns vom Verein überreichten Geschenke.

Im Anschluss an den Geburtstag unseres Vereins, veranstalteten wir Sonntag, den 16. d. Mts. einen Ausflug mit anschliessendem Kränzchen. Wir hatten uns erlaubt, den Leipziger Verein einzuladen und bedanken uns, dass dieser unserer Einladung Folge geleistet hatte. Der 2. Verbandsvorsitzende und Vorsitzende des L. U.-G.-V. Kollege O. Schilling und die Koll. Jakob und Peschel hatten sich eingefunden. Gegen 1/24 Uhr nachmittags war eine Zusammenkunft auf der Insel Peissnitz angesetzt. Sämtliche Kollegen und einige Gäste hatten sich eingestellt. Der Spaziergang ging dann über die Insel, behufs Ueberfahrt über die Saale nach der Burgruine Giebichenstein. Von hier aus hatte man schöne Aussicht über das Saaleetal nach allen Seiten. Weiter wanderte man über die Throtaer Felsen nach der Bergschenke. Hier hielt man kurze Rast und brach dann zum Endziel unseres Spazierganges nach dem Birkenwäldchen auf. Auch hier wurde der Aufenthalt nicht lange ausgedehnt, sodass man dann mittels Elektrische nach der Stadt zurückfuhr. In Lückes Hotel sollte dann ein ungezwungenes Tanzen Gäste und Kollegen lange beisammen halten. Durch Tanz, Gesang und sonstige Unterhaltungen vergingen die Stunden

fast zu schnell. Die Leipziger Kollegen wollten auch fort, jedoch ist zum Trost immer noch ein letzter Zug gefahren. Zur Verlängerung unseres Vergnügens arrangierte man nach dem Tanz noch eine Kaffeetafel, wodurch an's nach Hause gehen vielleicht beim Morgengrauen gedacht wurde.

Koll. O. Schilling danken wir noch für die uns vom Verband und dem Leipziger U.-G.-V. überbrachten Glückwünsche aufs herzlichste.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „F. A. Lange“,
Halle a. S.

I. A.: Otto Burckhardt, Schriftführer.

Hamburg. Am Sonnabend, den 6. Oktober 06, abends 10 1/2 Uhr hält der Verein seine statutengemässe Halbjahrs-Generalversammlung ab. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kollegen zu derselben zu erscheinen. Nichterscheinen zieht eine Strafe von 50 Pf. nach sich.

Am 4. November 06 feiert der Verein in den Räumen der „Erholung“ sein 30 jähriges Stiftungsfest, die damit verbundenen Arbeiten sind im vollen Gange. Zu diesem seltenen Fest ladet der Verein alle Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.

Einen schweren Verlust erlitt unser Verein durch das, infolge Etablierung, Ausscheiden unseres langjährigen Kollegen Carl Willmanns, derselbe verwaltete zuletzt das Amt des 1. Vorsitzenden. Nun sei ihm auch an dieser Stelle für seine Mühe und Arbeit, welche mit dem Amte verbunden waren, herzlich gedankt.

Hamburg-Allonaer Uhrmacher-Gehilfen-Verein v. 1876.

I. A.: W. Löwe.

Köln. Am 15. September fand eine ausserordentliche Generalversammlung zwecks Neuwahl eines Schriftführers, Kassierers und Archivars statt, da die bisherigen ihr Amt aus verschiedenen Gründen zurückgelegt hatten. Der gesamte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Fr. Sülzen, 2. Vors. Alwin Franz, 1. Schriftf. Wilh. Redlstein, 2. Schriftführer W. Undeutsch, Kassierer Jos. Reusch, Archivar Herm. Bässler. Wir sagen den aus dem gesamten Vorstände scheidenden Kollegen an dieser Stelle nochmals besten Dank für Ihre Mühe.

Kölnener Uhrmacher-Gehilfen-Verein.

Wilh. Redlstein, 1. Schriftführer,
Grosse Telegrafenstr. 2 II.

München. Nachdem es bereits längst beschlossene Sache war, gleich der am 17. Juni d. Js., noch eine zweite Reise zum Besuch des Uhrmacher-Gehilfen-Vereins „Peter Henlein“ und zur Ausstellung nach Nürnberg auf zwei Tage zu unternehmen, wurde dieselbe am 8. September, einem wundervollem Sonntage, verwirklicht. Leider war die Beteiligung nicht sehr gross was in anbeacht der aufgewandten Mühe des Vereins „Peter Henlein“, des Sehenswerten der Stadt Nürnberg und der dortigen Ausstellung wirklich zu wünschen gewesen wäre. Nachdem am ersten Tage in liebenswürdiger Weise die Herren Kollegen Reinhold und Stepper, trotz Wochentag, die Führung übernommen hatten, begaben wir uns abends in deren Vereinslokal, wo sich eine recht stattliche, Zusammenhalt kennzeichnende Anzahl Nürnberger Kollegen versammelten und ein Fass Bier zu Ehren ihrer Gäste aufgelegt wurde. Nach recht ungezwungenem fidelem Verlauf des Abends unter Erörterung einiger Verbandsangelegenheiten, wurde noch eine Blitzlicht-Aufnahme gemacht. Am anderen Morgen war hiervon Fortsetzung am Peter-Henlein-Denkmal, allerdings ohne Blitzlicht. Leider hatten auch einige Kollegen Morpheus Armen nicht rechtzeitig entrinnen können, sodass wir selbige auf der Platte vermissen müssen. Unter der bewährten Führung mehrerer Kollegen begaben wir uns dann zur Ausstellung, welche uns bis zur Abfahrt unseres Zuges gebannt hielt. Vollauf befriedigt über Alles, unter herzlicher Verabschiedung von Nürn-

